

# HUUSPOSCHT

BRINGT ÖICH SCHÖNI NÖIGKEITE IZ HUUS



Liebe Leserinnen, liebe Leser

## Was ist Kunst?

Vielleicht die Holztiere bei den Bänkli im Park, die Gross und Klein Freude machen? Oder die kunstvoll gestrickten Sachen die unsere BewohnerInnen herstellen? Bei Allem wo sich jemand mit viel Zeit und Musse vertieft und mit viel Hingabe darin übt, da entsteht etwas Kunstvolles.

Es wird nie jedem gefallen! Auch wir sind ja ganz verschieden, aber wunderbar und perfekt geschaffen. So sind unsere Geschmäcker verschieden und das gibt eine grosse Vielfalt. Es ist toll, wenn man sich nicht vom Alten oder den Einschränkungen, die das Alter bringt, abhalten lässt gross zu träumen. Zusammen finden wir immer wieder Wege etwas zu kreieren und zu erschaffen, dass uns und anderen Freude macht. Manchmal ist der Anfang schwer und braucht Mut, aber es bringt Lebensfreude. Einfach die Farben geniessen und den Pinsel über die Fläche bewegen und etwas Neues entsteht, es gibt in der Kunst kein Richtig und Falsch.

Ich wünsche Ihnen von Herzen viel Freude bei dem was Sie mit Hingabe und offenen Sinnen tun. Es bereichert unser Leben!

*Jean Paul: Die Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl aber der Wein des Lebens!*

Herzlichst, das Malatelier Wärtvou, Sonja Klingelhöfer

- **Editorial**
- **Rückblick**
- **Veranstaltungen**
- **Quiz / Humor**
- **Persönlich**

# RÜCKBLICK

MIT VIUNE SCHÖNE ERINNERIGE



Anfangs September durften wir alle zusammen ein schönes Bewohnerfest feiern. Am Morgen gab es verschiedene Posten zum Thema "Wald und Wild". Die Bewohnenden durften Wildtierspuren lesen, oder Tiergeräuscher erraten, draussen warteten verschiedene Eulen, Käuze und Habichte auf sie. Für den Eigengebrauch konnten sie sich ein eigenes Duftsäckkli mit verschiedene Düften kreieren. Die

"Lismi-Gruppe" hatte vorher fleissig schöne Kordeln gedreht. Weiter konnten sie mit Bällen auf "Wildtiere" (plüschtiere aus dem Wald) schiessen und einen süssen Preis gewinnen. Auch die Rikscha stand den Bewohnenden für eine schöne und gemütliche Fahrt zur Verfügung. Zum Mittagessen gab es natürlich das passende "Wild" auf den Teller. Unser neuer Heimleiter, Herr Naef, eröffnete den Nachmittag mit einer Rede.



Danach durften die Bewohnenden mit unseren (freiwilligen) Mitarbeitenden zur Musik von den Campagnas fleissig das Tanzbein schwingen. Ergänzt wurde der Nachmittag mit dem alljährlichen Mitarbeiterbeitrag. Dieses Mal traten zwei Teams gegeneinander zum Apfelwettessen an. Es war sehr lustig und es gab nur eine kleine Überschwemmung in der Cafeteria ☺. Danach wurde gleich der Tierspurenwettbewerb vom Morgen aufgelöst und die zwei Gewinnerinnen gekürt. Dann durfte nochmals fröhlich getanzt werden. Herr Naef schloss den schönen Tag mit seiner Abschlussrede ab. Es war ein sehr gelungener Tag für Alle.

Ein paar Wochen später durften wir Heinz mit dem Akkordeon begrüssen und alle sangen kräftig die bekannten Lieder mit. Es wurde ein abwechslungsreicher Nachmittag. Dazu gab es die feinen Nussgipfel der Backgruppe zum Probieren. Im Oktober führte das Duo Schreyer durch einen musikalischen Nachmittag, mit tollen Liedern und lustigen Kurzgeschichten. Die Bewohnenden freuten sich sehr über die lüpfige Musik und dass sie fleissig mitsingen konnten. Einige der Mieter tanzten zusammen zu der schnellen Musik. Zum Abschluss im Oktober gab uns das Duo Amoroso noch ein schönes Konzert mit Cello und Geige. Die Bewohnenden genossen die ruhigen Klänge und gingen entspannt ins Wochenende.



Herzlichst  
Anna-Kathrina Neuhaus, Stv. Aktivierung

# VERANSTALTUNGEN



## November

Mi, 01.	Akkordeon Spielring Lyss	14.30 Uhr	Mehrzweckraum
Fr, 17.	Clownin Frölein Franz	14.30 Uhr	Im Haus

## Dezember

So, 03.	Advents Höck	14.30 Uhr	Mehrzweckraum
Mi, 06.	Samichlaus	14.30 Uhr	Im Haus
So, 10.	Advents Höck	14.30 Uhr	Mehrzweckraum
So, 17.	Advents Höck	14.30 Uhr	Mehrzweckraum
Mi, 20.	Weihnachtsfeier		Cafeteria
Do, 21.	Weihnachtsfeier		Cafeteria
So, 24.	Weihnachts Höck	14.30 Uhr	Mehrzweckraum
So, 31.	Silvesterfeier	14.30 Uhr	Mehrzweckraum



# QUIZ

MACHET MIT BLIBET FIT!

## Kunst – Quiz

1. Von wem wurde die Mona Lisa gemalt?
2. Wann wurde Mona Lisa gemalt?
3. Wo ist die Mona Lisa heute zu bewundern?
4. In welcher Epoche wurde Mona Lisa gemalt?



---

# HUMOR

LACHE ISCH GSUNG

"Das Bild passt doch gar nicht in die Ausstellung der abstrakten Kunst? Die Landschaft wirkt ja ganz natürlich."

*"Stimmt, deshalb ist es ja ein kein Bild, sondern ein Fenster."*

**Lösung**

1. Leonardo da Vinci
2. 1503
3. In der Louvre (Paris)
4. Renaissance

# PERSÖNLICH

... VERZEUT US ÄM LÄBE

## Suzanne Schreyer, Wohngruppe Rose



Mein Name ist Suzanne Schreyer und ich wurde im April 1933 geboren und bin in Bern – Bümpliz aufgewachsen. Als ich in der 9. Klasse war, schickte mich meine Mutter in einen Porzellan-Malkurs. Dies kostete meine Mutter viel Geld, es war einer der ersten Porzellankurse in der Gegend. Das Porzellan malen bereitete mir bald sehr viel Freude und es begleitete mich ein Leben lang. Dabei spielte es mir keine Rolle, welches Porzellanstück ich bemalte, ich hatte eine Idee im Kopf und setzte diese um. Dabei war es wichtig,

die Motive vorzuzeichnen, da das Porzellan teuer war und in einem Fachladen in Bern besorgt werden musste. Für das Handwerk brauchte es spezielle Farben, welche ich ebenfalls im Fachladen besorgte. Wenn das Kunstwerk vollbracht war, gab ich es weiter zum Brennen. Ich hatte nie einen eigenen Brennofen, dies erfordert viel Fachwissen, wie lange das Porzellan auf welcher Temperatur brennen muss.

So habe ich viele Stunden in meiner Freizeit mit Porzellan malen verbracht. Später wurde dies zu einer Mode und immer mehr Menschen fingen damit an. Insgesamt besuchte ich drei Kurse, um meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Die fertigen Stücke wurden in einem Schrank aufbewahrt, zu Weihnachten verschenkt oder zu Hause aufgestellt.

Suzanne Schreyer, Wohngruppe Rose



# PERSÖNLICH

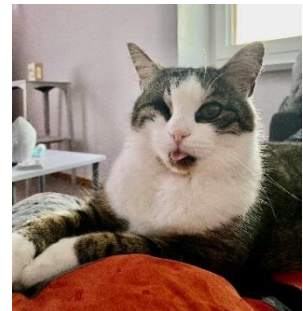
DIE NEUE LEITERIN ADMINISTRATION STELLT SICH VOR ...



Mein Name ist Stefanie Lüthi. Ich bin am 25. Juli 1990 geboren und bis zum meinem 20. Lebensjahr in Limpach grossgeworden. Im Jahr 2016 durfte ich mein Elternhaus übernehmen. Aktuell wohne ich mit meinem Partner in Jegenstorf. Und doch freue ich mich sehr, hoffentlich bald wieder in meine Heimat zurückzukehren.

Ich startete mein Berufsleben im Jahr 2006 bei der Raiffeisenbank Grauholz. Ich war in der Kundenberatung und viele Jahre im Backoffice tätig und zuständig für die Ausbildung der Lernenden. Nach wertvollen und abwechslungsreichen 15 Jahren Bankenwelt, suchte ich mir eine neue Herausforderung. Ich sehnte mich nach einem sozialeren Umfeld und mehr Sinnhaftigkeit in meinen Tätigkeiten. Und so wagte ich, als Teamleiterin Administration und Assistentin der Geschäftsleitung bei der Spitex Region Lueg, den Schritt in die Gesundheitswelt. In meiner neuen Funktion durfte ich auch für den Mobilen Palliativdienst Emmental-Oberaargau tätig sein. Diese zwei Jahre waren sehr spannend und bereichernd, beruflich wie auch persönlich. Aber leider auch geprägt mit vielen schicksalhaften Klienten-Erlebnissen.

In Jegenstorf wohne ich mit meinem Partner und meiner Katze Gigi zusammen. Auf seinem rechten Auge hat er schon seit klein auf eine Verletzung. Nach mehrmaligen erfolglosen Operationen mussten wir ihm sein rechtes Auge leider vor einigen Jahren entfernen. Es geht Gigi prächtig und er ist mit einem Auge noch fast der grössere "Charmeur" als vorher. :)



Privat bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs. Im Winter bin ich leidenschaftliche Skifahrerin. Am liebsten geht es für mich bereits am morgen früh los. Da sind die Pistenverhältnisse top und es hat weniger Menschen. Im Sommer kühle ich mich gerne in der Aare ab, bevor dann meine Jahreszeit, der Herbst, näher rückt. Ich liebe den Herbst mit allen seinen Farben und die angenehm warmen Sonnenstrahlen. Diese Tage nutze ich

sehr gerne, um in den Bergen wandern zu gehen. Weiter engagiere ich mich für den Verein Strassenhockey Grenchen-Limpachtal. Ich bin schon seit über 10 Jahren im Vorstand. An den Wochenenden besuche ich gerne die Spiele, besonders diese unserer kleinsten Spielerinnen und Spieler. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie gross ihre Fortschritte in kürzester Zeit sind und mit welchen strahlenden Kinderaugen und viel Freude sie den Sport ausüben.

Nun bin ich am 1. September im Seniorenzentrum gestartet. Ich freue mich sehr auf meine Aufgabe und auf viele neue und interessante Bekanntschaften.

Stefanie Lüthi, Leiterin Administration